



Nummer 11/35 Jahrgang
November 2015
Auflage 2400 Ex.



Die Blätter fallen, und das herbstliche Licht verzaubert die Sinne.

Foto: Simone Schmidli



Aus dem
Gemeindehaus

Aus dem Gemeinderat

Glasfaserservices – das Rundum-Sorglos-Paket ist zu Ihnen unterwegs

Das schon in den letzten Ausgaben des «Lindauers» angekündigte Serviceangebot auf der «Gemeindefaser» ist weiter auf sehr gutem Weg, alle Tests verlaufen bisher äusserst positiv!

Gerne machen wir Sie schon jetzt ein wenig «gluschtig»: Das Basisangebot für die Internetanbindung wird mit einer guten Geschwindigkeit zu einem äusserst attraktiven Preis erfolgen. Dank dem enthaltenen Angebotspaket für TV, Internet und Telefon («Triple Play») können Sie sich künftig die monatlichen Grundgebühren sparen. Zudem sind diverse ergänzende Angebote, welche über das heute übliche «Triple Play» hinausgehen, in Vorbereitung.

Und schliesslich liegt uns am Herzen, dass Neuabonnenten von Anfang an zufrieden sind, deshalb wird jeder einzelne Anschluss bei Ihnen daheim von einem Fachmann installiert. Bereiten Sie sich vor und prüfen Sie, wie lange im Voraus Ihre allenfalls laufenden Verträge zu kündigen wären.

Fussgängerstreifen beim VOLG Tagelswangen

Im Rahmen der flankierenden Massnahmen während des Umbaus der «Markwalderkreuzung» in Tagelswangen wurde beim Volg ein provisorischer Fussgängerstreifen über die Zürcherstrasse angebracht. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass es an dieser Stelle zwingend und dauerhaft einen Fussgängerstreifen mit Mittelinsel braucht, schliesslich ist es ein häufig genutzter Übergang über eine von täglich rund 10'000 Fahrzeugen benutzte Strasse.

In Verhandlungen mit der Kantonspolizei und dem Tiefbauamt des Kantons konnte nun erreicht werden, dass zumindest das errichtete Provisorium bis auf weiteres bestehen bleibt und später durch eine definitive Lösung ersetzt wird. Unser herzlicher Dank an dieser Stelle an das Tiefbauamt, das sich einmal mehr sehr kooperativ gezeigt hat.

Kredit für neue Sammelcontainer genehmigt

Für die Anschaffung von neuen Sammelcontainern in Grafstal, Tagelwangern und Winterberg hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 31'476.60 genehmigt und beschlossen, auf sogenannte Umleerbehälter umzustellen.

Im Januar 2015 erstellte die Firma Swiss Recycling einen Recycling-Check für die Gemeinde Lindau. Nach einer Besichtigung der gemeindeeigenen Sammelstelle durch einen Spezialisten wurden die einzelnen Separatsammlungen analysiert sowie Lösungen zu den verschiedenen Wertstoffen erarbeitet. Der

Bericht kam zum Schluss, dass die Gemeinde der Bevölkerung ein gutes Sammangebot bietet.

Optimierungspotenzial wurde aber bei den Sammelgebinden für Glas an den Sammelstellen in Grafstal, Tagelwangern und Winterberg festgestellt. Dem Gemeinderat wurde vorgeschlagen, auch in diesen Ortsteilen – wie im Ortsteil Lindau bereits umgesetzt – auf das betrieblich günstigere Umleerbehältersystem umzustellen, dass sowohl im Unterflur- wie auch im Oberflursystem eingesetzt werden kann.

Feuerungskontrolle (Öl / Gas) neu vergeben

Nachdem der bisherige Feuerungskontrolleur der Gemeinde seinen Rücktritt per Ende 2015 bekannt gegeben hat, konnte der Auftrag für die Kontrollen neu an die Firma Künzli Kaminfeger GmbH in Zell vergeben werden.

Personelles

Die Geschäftsleitung hat Tom Knecht, wohnhaft in Grafstal, als Lernenden Kaufmann (Ausbildungsjahr 2016 bis 2019) angestellt. Wir freuen uns sehr, ihn im nächsten Jahr in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Diverse Kreditabrechnungen genehmigt

Der Gemeinderat hat eine Reihe von Krediten abgerechnet und die teilweise notwendigen Zusatzkredite bewilligt.

- Bläsihofstrasse, Winterberg; Ersatz Kanalisation- und Wasserleitung (bewilligter Kredit Fr. 210'000.–, Abrechnung Fr. 148'078.30)
- Neuhofstrasse, Lindau; Erneuerung Strassenabschlüsse und Deckbelag (bewilligter Kredit Fr. 280'000.–, Abrechnung Fr. 195'266.15)
- Schürlacherstrasse, Winterberg; Sanierung Abwasser, Wasser und Belag (bewilligter Kredit Fr. 1'281'908.–, Abrechnung Fr. 1'517'083.45). Der Kredit wurde aufgrund anfallender Mehrkosten im Zusammenhang mit dem schlechten Bau grund und Felsabbau überschritten.



Schlüssel Bischoff GmbH

Illnauerstr.14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
www.schluesel-bischoff.ch

**Einbruchschutz
Schliessanlagen
Briefkastenanlagen
Tresore**

Kredit für Begrünung des Rutschbahnhügels im Schwimmbad genehmigt

Der Rutschbahnhügel im Schwimmbad Grafstal ist in einem nicht sehr ansehnlichen Zustand. Auf der Seite des Schwimmerbeckens besteht zudem das Problem, dass bei Niederschlag Dreck und Steine ins Ausgleichsbecken gespült werden. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, den Hügel mit Rollrasen zu begrünen. Er genehmigte hierfür einen Kredit von Fr. 15'919.35.

Aufgrund dieser anfallenden Zusatzkosten wird der im Voranschlag eingestellte Betrag für den baulichen Unterhalt im Schwimmbad um Fr. 4'200.– überschritten. Der Nachtragskredit wurde zu Lasten der Kreditkompetenz des Gemeinderates bewilligt. Der Auftrag wurde an die Firma Terra Gartenbau AG in Effretikon vergeben. Die Bauarbeiten haben im Oktober begonnen.

Planungskredit für die Sanierung der Schnitzelfeuerungsanlage im Schulhaus Grafstal freigegeben

Gemeinde Lindau hat die Aufforderung erhalten, die bestehende Holzschnitzelfeuerung im Oberstufenschulhaus Grafstal mit einem Feinstaubfilter nachzurüsten. Detailabklärungen durch eine Spezialfirma für Feinfilteranlagen von Holzfeuerungen haben ergeben, dass bei den heute schon engen Platzverhältnissen eine solche Anlage gar nicht eingebaut werden kann. Daraufhin wurde bei der zuständigen Fachstelle eine Aufschiebung des Sanierungszeitpunktes bis Ende November 2016 beantragt.

Um mit den Sanierungsarbeiten rechtzeitig beginnen zu können, hat der Gemeinderat für die Ausarbeitung eines Projektes einen Planungskredit in der Höhe von Fr. 10'000.– genehmigt. Der Auftrag wurde an die Firma EHV Technik AG in Effretikon vergeben.

Voranschlag 2016 mit unverändertem Steuerfuss

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2016 mit einem Auf-

wandüberschuss von Fr. 918'100.–. Die Hauptgründe für diese roten Zahlen liegen in höheren Ausgaben für Zusatzleistungen, Sozialhilfe und Pflegefinanzierung (zusammen +860'000.–). Nach den sehr guten Abschlüssen der letzten Jahre hält der Gemeinderat dieses Minus für vertretbar und beantragt einen unveränderten Steuerfuss von 115%. Details entnehmen Sie bitte den Weisungen, die in der zweiten Novemberhälfte verteilt werden.

Grundstücksgewinnsteuern

Der Gemeinderat konnte wiederum diverse Grundstücksgewinnsteuern veranlagen. Die Höhe des aktuellen Grundstücksgewinnsteuerbezuges beträgt Fr. 556'638.55. Im Voranschlag 2015 wurden Fr. 850'000.– budgetiert.

Ferner hat der Gemeinderat

- für die Auswertung der eingereichten Offerten im Zusammenhang mit der Submission «ICT-Umgebung Schule Lindau» einen Kredit von Fr. 15'500.– genehmigt.
- sich zur Teilrevision des Gesundheitsgesetzes (Anpassung an das neue Epidemiengesetz des Bundes) vernehmen lassen.
- eine Stellungnahme zur Teilrevision der Verordnung über den Hochwasserschutz und die Wasserpolicie verabschiedet.

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Abteilung Präsidiales*

Dezember-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 23. Nov.

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. Dez.



DANKE.....

Nun begrabe ich das Kriegsbeil und schliesse meine Schreinerei.
Gerne empfehle ich Ihnen einen Krieger aus dem Stamm der Holzverarbeiter, zu dem Sie bald grosses Vertrauen haben werden.
Denn sein Wissen ist gross und seine Hand geschickt.
Erich Isler Schreinerei in Winterberg ist nicht nur über Rauchzeichen, sondern über modernes Gerät des weissen Mannes erreichbar. Tel.Nr: 079 340 78 86
Holz-Tech, Peter Gerber

ich durfte manchem Bleichgesicht das Tipi zu seinem Zuhause machen.



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Haben Sie diese Erfahrung auch schon gemacht? In einer bestimmten Situation erkennen Sie ein grundsätzliches Verbesserungspotential und Sie sprechen die betroffenen Personen darauf an. Diese reagieren zum Teil konsterniert; ob sie denn bisher nichts richtig getan hätten. Ich mache immer wieder die gleichen Erfahrungen: In einem laufenden Prozess Verbesserungen anzustreben ist eine heikle Aufgabe. Es gilt, die bisherige Arbeit der Betroffenen nicht abzuwerten, die zukünftige Arbeit aber zu perfektionieren.

In diesem Sinn hat die Schulpflege das neue Qualitätsmanagementkonzept aufgebaut. Unser Qualitätsmanagement bewahrt Gutes und legt sinnvoll Neues fest, definiert auf allen Ebenen die vereinbarten QM-Massnahmen und legt das weitere Vorgehen fest. Und vieles, was im neuen Konzept als Massnahme festgelegt ist, wird in der Schule Lindau schon umgesetzt. Den Jahresbericht der Schulsozialarbeit gibt es z.Bsp. seit 2014.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit Lindau

Die Schulsozialarbeit (SSA) in Lindau ist mit 135 Stellenprozent ausreichend versorgt. Der Jahresbericht zeigt auf, für wen und für was unsere Schulsozialarbeiter ihre Zeit einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler, ob im Klassenverband oder als Einzelperson, stehen im Mittelpunkt, eine Verstärkung der SSA-Betreuung hat der Kindergarten erhalten. Sehr erfreulich und aus der Statistik der Erstkontakte auch erkennbar ist das Vertrauen, welches unsere Schulsozialarbeitenden Selina Stampfli und Simon Frey geniessen. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und SSA funktioniert sehr gut und die Leistungen der SSA werden von den Lehrpersonen als

Hilfestellung verstanden. Dass in zweiter Linie die Eltern und in dritter Position die Schülerinnen und Schüler selber den Erstkontakt suchen, bestätigt die stabile Vertrauensbasis.

Die Arbeit der SSA (das lässt sich aus den bearbeiteten Beratungsthemen ablesen) unterstützt den Lebensraum Schule und hilft allen, diesen im Sinne einer wertschätzenden, persönlichkeitsbildenden und fairen Art zu gestalten. Aus diesen Statistiken ist auch zu lesen, dass «problematische» Beratungspositionen wie z.B. Mobbing, Konflikte mit Lehrpersonen oder Migrationsprobleme nur in einem tiefen einstelligen Prozentbereich festgehalten werden müssen. Selbst die mit 13% Beratungsanteil notierte Suchtberatung an der Oberstufe ist ein «guter» Wert, versteckt sich doch dahinter mehr altersbedingte Auseinandersetzung mit dem Thema als effektive Suchtberatung oder gar Intervention.

Die SSA haben daher auch ausreichend Zeit, präventiv in Form von Projekten oder Kampagnen auf ein gutes Sozialklima an der Schule einzuwirken. Naturgemäß orientieren sich die Themen in der Primarschule und in der Oberstufe am Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler. Während Gewaltprävention und Gesundheitsförderung in der Unter- und Mittelstufe das Schwergewicht bilden, stehen in der Oberstufe Themen rund um das Erwachsenwerden (sexuelle Entwicklung, Partizipation und Medienkompetenz) im Mittelpunkt.

Interessant im Bericht sind auch die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der SSA. Sie wollen im folgenden Jahr die nachfolgenden Schwerpunkte setzen:

- Partizipationsprojekte fördern: Die bestehenden Schülerparlamente und Klassenräte stärken und die Lehrpersonen durch gezielte Inputs für den stufengerechten partizipativen Einbezug der Schülerinnen und Schüler im Klassenbetrieb anregen.
- Gewaltprävention, Selbst- und Sozialkompetenzen stärken: Die positiven Erfahrungen im durchgeföhrten Pilotprojekt «Kampfesspiele» hat gezeigt, dass diese Form der Gewaltprävention bei den Lehrpersonen, wie auch bei den Schülern sehr gut ankommt. Simon Frey wird eine Weiterbildung zum «Kampfesspiele-Trainer» absolvieren und kann dann dieses Programm in der Schule Lindau dauerhaft etablieren. Damit soll durch präventive Bildungsarbeit das Mass von notwendigen Interventionen reduziert werden.
- Medienkompetenz stärken: Die Förderung der Medienkompetenz betrachten wir als sehr wichtig und muss alle Stufen der Schule umfassen. Die «Roadmap» für die weiteren Schritte wurde von Simon Frey erstellt.
- Kommunikation ausbauen: Klare und eindeutige Informationen schaffen Vertrauen und stärken die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Die Kommunikation zwischen der Schule und dem

**verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!**

W Y S S spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiyss.ch

Elternhaus soll deshalb weiter gestärkt werden. Für die schulinterne Kommunikation sollen entsprechende Zeitfenster geschaffen werden, in denen Austausch und Reflexion verstärkt möglich wird.

Selbstredend werden wir im nächsten Jahr die Fortschritte und Ergebnisse der SSA-Arbeit wieder in Form eines Berichtes reflektieren und im Sinn unseres Qualitätsmanagements einer Trendbeobachtung unterziehen.

Kurt Portmann, Schulpräsident

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Die Schulpflege hat sich den Jahresbericht der Schulsozialarbeit (SSA) präsentieren lassen und ausführlich diskutiert. Die Erkenntnisse und Empfehlungen der SSA werden in den Themenkatalog der Schulpflege übernommen, die thematischen Schwerpunkte der SSA für das kommende Jahr bestätigt. Es wird von der Schulpflege auch erfreut zur Kenntnis genommen, dass sich die aktuelle Organisationsform und die Aufteilung der Stellenprozente zwischen der Primarschule und der Oberstufe bewähren. Den vollständigen Jahresbericht des SSA finden Sie auf der Website der Schule Lindau.

Aus der Schulpflege

Qualitätsmanagementkonzept der Schule Lindau

Qualität für die Schule Lindau heisst das dauerhafte und gemeinsame Erfüllen von vereinbarten Anforderungen. Diese Anforderungen müssen bekannt sein, und die Erfüllung muss überwacht und rückgemeldet werden.

In der zürcherischen Volksschule sind die Ansprüche an die Qualität einer Schule durch den Kanton grundsätzlich definiert. Das Volksschulgesetz definiert die Zuständigkeiten, die Qualitätsraster der Fachstelle für Schulbeurteilung legen die Merkmale einer «guten» Schule fest.

Auf diese Grundanforderungen soll sich das Lindauer Qualitätsmanagement, welches Modelle, Prozesse, Prinzipien und Instrumente bereitstellt, stützen. Qualität dauerhaft sicherzustellen bedingt daher entsprechenden Aufwand, welcher in einem sinnvollen Verhältnis zum Nutzen stehen muss. Dazu braucht es ein definiertes Qualitätsmanagement.

Das Grobkonzept Qualitätsmanagement der Schule Lindau wurde nun von der Schulpflege abgenommen mit dem Auftrag an die Schulleitungen, mit ihren Schulteams die Umsetzungsprozesse auszuarbeiten und zu priorisieren und bis Sommer 2016 abzuschliessen.

Die Schulpflege bedankt sich bei den Schulsozialarbeitenden für ihre gute Arbeit, für den hohen Grad an Kooperation mit dem übrigen Schulpersonal und auch für die gute gegenseitige Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an Elias Schwegler vom kantonalen Amt für Jugend und Berufsberatung für die kompetente fachliche Leitung der SSA.

Die Schulpflege beschliesst, den SSA-Bericht auch dem Gemeinderat zu präsentieren.

*Claudia Avino
Abteilungsleiterin Bildung und Gesellschaft*

Aus dem Alltag der Schule

Der Herbstmarsch mit nassem Spass

Am Montagmorgen war es soweit! Das ganze Sek-Schulhaus Grafstal traf sich am Bahnhof in Effretikon zur Herbstwanderung.

Obwohl es noch ziemlich frisch und feucht war, freuten sich alle auf die Herbstwanderung. Mit Zug und Bus ratterten wir Richtung Rhein. In Rheinau angekommen, marschierten wir zum Rhein hinunter. In den Wiesen hing noch Tau, der die Pflanzen leuchtend grün erscheinen liess. Um ungefähr halb elf Uhr genossen wir die erste Pause. «Wie viel Mal kannst du diesen Stein schiefern?», fragten mich meine Kollegen. Weil an dieser Picknickstelle das Wasser sehr



Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?

Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf.



Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz

Roger Salzmann & Martin Klement

flach war, versuchte sich das halbe Schulhaus im Schiefern. «Ab geht's! Wir müssen weiter!», rief Frau Gmür. Also trotteten wir weiter den Rhein hinunter. Nach weiteren eineinhalb Stunden Wandern war es soweit. «Dort ist Herr Niklaus. Das muss die Brätlstelle sein!», waren unsere freudigen Worte. Auf der Bank liessen wir uns nieder und machten unsere Bratwürste und Cervelats bereit zum Grillen. Als wir



Gemütliche Mittagsrast am Rhein.

unsere Würste gegessen hatten, sahen wir uns etwas um, was die anderen so anstellten. Doch dann sahen wir es! An einem Baum, dessen Ast über das Wasser hinausragte, war ein Seil befestigt. Natürlich wollten sich ein paar vom Land über das Wasser schwingen – doch plötzlich konnten sich zwei Jungs nicht mehr richtig halten und «Platsch!» tauchten sie unter. Natürlich gab's ein riesiges Geschrei und Gejaulde, sodass das ganze Schulhaus zum Ereignispunkt raste!

Nach diesem Höhepunkt mussten wir uns wieder auf den Weg nach Hause machen. Diesmal reisten wir aber mit Schiff und Zug zurück nach Effretikon.

Bericht von Yanik Wegmann

Ein Tag mit dem Jäger im Wald

Am Freitag, 11. September durften die Drittklässler

Buck von Frau Graber den ganzen Tag mit dem Jäger Patrik Brunner und seinem Team in das Jagdrevier Illnau-Rossberg. Am Morgen, als wir noch nicht da waren, ist ein Reh über den Platz gesprungen und Patrik hat es erlegt. Als wir dann gekommen sind, haben wir gesehen, wie sie die Organe aus dem Reh genommen haben. Es hat sehr gestunken. Wir haben auch eine Luftröhre, die Lunge und das Herz vom Reh gesehen.



Fasziniert schauten die Schülerinnen und Schüler dem Tun der Jäger zu.

Dann hat es feinen Tee direkt vom Feuer gegeben. Wir haben Knochen von Waldtieren gesehen und wir durften durch ein Gewehr schauen. Dann haben wir ausgestopfte Tiere im Wald gesucht und Godi hat uns etwas über die Tiere erzählt. Vor dem Mittagessen hat uns der Förster Anselm etwas über die Bäume im Wald erzählt. Wir haben auch viele Bäume schon gekannt zum Beispiel die Rottanne, die Weisstanne, die Eiche, die Buche, den Ahorn oder die Birke.

Zum Zmittag haben wir eine Rehbratwurst gegessen. Die war mega fein. Dann durften wir im Wald spielen. Am Nachmittag waren wir auf dem Feld mit den Jagdhunden Pamir und Brand. Die Jäger haben uns gezeigt, wie sie mit ihren Hunden jagen. Peter hat ein Rehpyscham (das ist ein Rehfell), durch ein Feld gezogen und Pamir ist dann genau der gleichen Spur nachgelaufen und dann haben wir mit den Hunden gespielt. Wieder zu Hause angekommen, waren wir



Restaurant
Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen

Riet
Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Gourmet-Metzgete
Di. 10. und Mi. 25. November 2015 (ab 18.30 Uhr)

Fondue-Variationen
Mittwoch 9. Dez. 15 und 13. / 27. Jan. 16 (ab 18.00 Uhr)

neue Öffnungszeiten während der Winterzeit
Mo. - Fr. 8.30 – 17.00 Uhr

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch